

oft geringe, in höheren Lagen verbreitete mäßige Lawinengefahr

	2000 m	Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Verwall, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen		
	2000 m	Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen		
		Voralpenbereich		

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



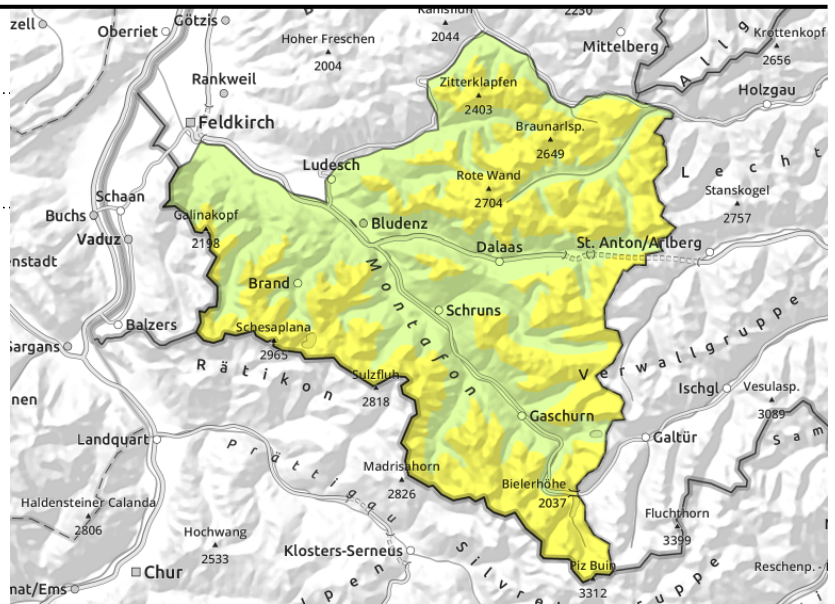
Exposition



Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Verwall, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen



oberflächennahe Schichten; im Hochgebirge vor allem im schattseitigen Steilgelände teilweise ungünstige Zwischenschichten



schwacher Altschnee ist die Hauptgefahr

Oberflächennahe Schichten sind in eingewehten Rinnen und Mulden, hinter Geländekanten oder auch an Übergängen von weniger zu mehr Schnee teilweise noch störanfällig. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe an Umfang und Verbreitung zu. Weiters sind vor allem an steilen, selten befahrenen Schattenhängen des Hochgebirges tieferliegende Schwachschichten im Altschnee mit großer Zusatzbelastung störanfällig. Mit Einstrahlung und Tageserwärmung sind weiterhin Rutsche und kleine Lockerschneelawinen möglich. An steilen Grashängen sind vereinzelt auch kleine Gleitschneelawinen möglich. Unterhalb ca. 2000 m sind vereinzelt kleine Lawinenauslösungen im extremen Steilgelände möglich.

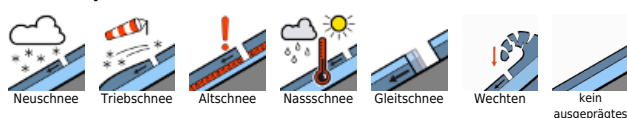
Schneedeckenaufbau

Leichte Erwärmung und wenig Wind begünstigten bis in mittlere und höhere Lagen und speziell an besonnten Hängen den weiteren Setzungs- und Verfestigungsprozess der Schneedecke. In Kamm- und Passlagen, hinter Geländekanten sowie im windbeeinflussten Gelände sind ältere Tribschneeansammlungen anzutreffen. Solche sind oft nur mäßig mit der Altschneeoberfläche oder innerhalb von Zwischenschichten verbunden. In schattseitigen, windstillen Bereichen und in tieferen Lagen ist der Neuschnee trotz allmählicher Setzung noch überwiegend locker mit Reif an der Oberfläche. In Hochlagen sind vor allem in steilen Schattenhängen teilweise noch Schwachschichten in der Schneedecke vorhanden. Diese Gefahrenstellen sind von außen nicht erkennbar. In tieferen und mittleren Lagen ist die Schneedecke überwiegend gut verfestigt.

Wetter

Nacht: Hochnebel reicht bis gegen 1800 m hinauf. Darunter ist die Abstrahlung eingeschränkt. Über dem Nebel trockene Luft und klare Verhältnisse und somit gute Abstrahlung. Freitag: In Höhen um 1500 -1800 m eingeschränkte Sicht durch Nebel, eventuell auch leichter Schneefall daraus. Im Hochgebirge zunächst sonniger und trocken. Nachmittags kann auch in den Hochlagen Nebel einfallen. Eiskalter Wind in den Kammlagen. Temperatur in 2000m: -10 Grad, Höhenwind: schwach bis mäßig aus Nordost.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für **Freitag, 27.01.2023**

Tendenz

Zäher Hochnebel bis gegen 2000 m. Darüber wird es wieder sonnig. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

Lawinenprobleme



www.vorarlberg.at/lawine

Gefahrenstufen



gering mäßig erheblich groß sehr groß

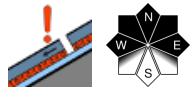
lawinenwarndienst@lwz-vorarlberg.at

Exposition

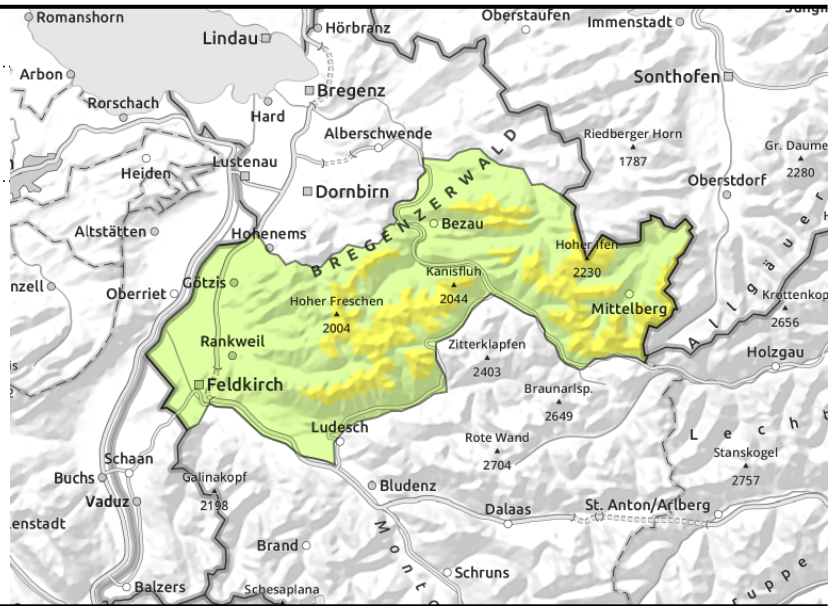


© Landeswarnzentrale Vorarlberg +43(0)5574 201-4560

Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



ältere Tribschneepolster und oberflächennahe Schichten in Kammlagen, Rinnen und Mulden und hinter Geländeknicken



älterer Tribschnee in höheren Lagen ist die Hauptgefahr

Oberflächennahe Schichten sind in eingewehten Rinnen und Mulden, hinter Geländekanten oder auch an Übergängen von weniger zu mehr Schnee teilweise noch störanfällig. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe an Umfang und Verbreitung zu. Kleine bis mittlere Schneebrettauslösungen sind möglich. Vor allem im schattseitigen Steilgelände sind teilweise tieferliegende Schwachschichten noch mit großer Zusatzbelastung störanfällig. An steilen Grashängen sind vereinzelt auch kleine Gleitschneelawinen möglich. Unterhalb ca. 2000 m sind vereinzelt kleine Lawinenauslösungen im extremen Steilgelände möglich.

Schneedeckenaufbau

Leichte Erwärmung und wenig Wind begünstigten bis in mittlere und höhere Lagen den weiteren Setzungs- und Verfestigungsprozess der Schneedecke. In Kamm- und Passlagen, hinter Geländekanten sowie im windbeeinflussten Gelände sind ältere Tribschneeansammlungen anzutreffen. Solche sind aber meist bereits gut mit der Altschneeoberfläche verbunden und kaum noch störanfällig. In windgeschützten Lagen und unterhalb der Waldgrenzen ist der jüngste Neuschnee trotz eingetretener Setzung oft noch sehr locker. Vielerorts ist Oberflächenreif vorhanden.

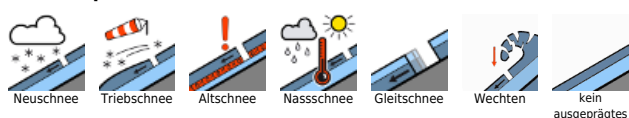
Wetter

Nacht: Hochnebel reicht bis gegen 1800 m hinauf. Darunter ist die Abstrahlung eingeschränkt. Über dem Nebel trockene Luft und klare Verhältnisse und somit gute Abstrahlung. Freitag: In Höhen um 1500 -1800 m eingeschränkte Sicht durch Nebel, eventuell auch leichter Schneefall daraus. Im Hochgebirge zunächst sonniger und trocken. Nachmittags kann auch in den Hochlagen Nebel einfallen. Eiskalter Wind in den Kammlagen. Temperatur in 2000m: -10 Grad, Höhenwind: schwach bis mäßig aus Nordost.

Tendenz

Zäher Hochnebel bis gegen 2000 m. Darüber wird es wieder sonnig. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

Lawinenprobleme



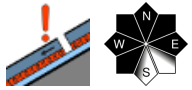
Gefahrenstufen



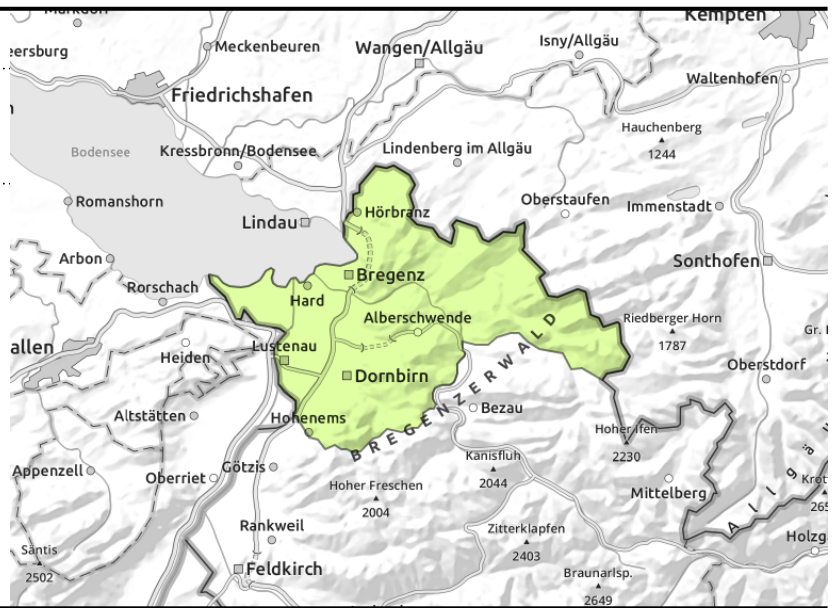
Exposition



Voralpenbereich



kleinräumige, oberflächennahe Schwachschichten



insgesamt wenig Schnee und geringe Lawinengefahr

Die Lawinengefahr ist allgemein gering. Das Hauptproblem sind oberflächennahe, schwache Schichten im verfrachteten Schnee. Wintersportler können an kammnahen, sehr steilen Hängen der Expositionen Ost über Nord bis Südwest sowie in eingewehten Rinnen und Mulden vereinzelt noch Schneebrettlawinen auslösen. Die Lawinen bleiben in der Regel klein und die Absturzgefahr überwiegt die Verschüttungsgefahr.

Schneedeckenaufbau

Die geringmächtige Schneedecke ist allgemein gut gesetzt und spannungsarm. Schattseitig ist der Schnee meist pulvrig. Oft ist dort auch Oberflächenreif vorhanden. Sonnseitig ist Bruchharsch anzutreffen. Nur im höhergelegenen, kammnahen Steilgelände sind kleinere, oft noch störanfällige Triebsschneeanstimmungen erhalten geblieben.

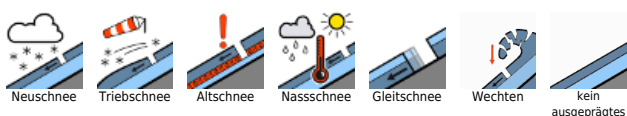
Wetter

Nacht: Hochnebel reicht bis in Höhen um 1800 m hinauf. Darunter ist die Abstrahlung eingeschränkt. Über dem Nebel trockene Luft und klare Verhältnisse und somit gute Abstrahlung. Freitag: In Höhen um 1500 -1800 m eingeschränkte Sicht durch Nebel, eventuell auch leichter Schneefall daraus. Im Hochgebirge zunächst sonniger und trocken. Nachmittags kann auch in den Hochlagen Nebel einfallen. Eiskalter Wind in den Kammlagen. Temperatur in 2000m: -10 Grad, Höhenwind: schwach bis mäßig aus Nordost.

Tendenz

Zäher Hochnebel bis gegen 2000 m. Darüber wird es wieder sonnig. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

